Enthält amtliche Mitteilungen zugestellt durch Post.at

Tuxer Pråttinge

139. Prattinge - 31. Jahrgang

von Tuxern – für Tuxer

www.tuxer-prattinge.at

Ausgabe HERBST 2023

Foto: Andreas Neurauter

Fotos von Tuxer Fotografen im Euregio Kalender

ab Seite 28

FC Tux auch in der Bezirksliga Ost erfolgreich

Seite 24

1000 RadA Nachmittage durchgeführt

ab Seite 30

Inhalt:

Editoral..... Seite 2
Gemeinde ..... Seite 3
Tourismusverband ..... Seite 16
Pfarre..... Seite 18
Kinder & Schulen..... Seite 19
Vereine ..... Seite 24
Diverses ..... Seite 28
Tuxer Chronik ..... Seite 35

Impressum..... Seite 3

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe:

27. November 2023

Gelungener Auftakt zum Oktoberfest: Melissa Naschenweng begeisterte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.
Foto: FF TUX

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Sommer 23 wird durch zwei Naturereignisse in Erinnerung bleiben. Im Juli zog ein gewaltiger Sturm über Tirol und verursachte massive Schäden in den Wäldern. Die Aufräumarbeiten sind nach wie vor in Gang und werden hoffentlich bis Winterbeginn fertig gestellt werden können. Wer einmal durch Osttirol gefahren ist, der kann sich vorstellen, was passiert, wenn der Borkenkäfer die Wälder befällt. Deshalb ist das Verräumen der beschädigten Bäume ganz wichtig. Das zweite Naturereignis war das Hochwasser im August, wo besonders im Tuxertal sowie in Ginzling extreme Wassermengen vom Himmel kamen. An dieser Stelle darf auch einmal gesagt werden, dass bei solchen Starkregenereignissen das Zillertal ganz besonders von den Stauseen profitiert. Man mag sich nicht vorstellen, wieviel mehr Schaden ohne die Stauseen angerichtet worden wäre. Hier werden unglaubliche Wassermengen zurückgehalten und dann später kontrolliert abgelassen.

Die Gemeinde Tux hat die Eröffnung des neuen Einsatzzentrums zum Anlass genommen, um verdiente Persönlichkeiten zu ehren und ihnen für die geleistete Arbeit im Dienste der Allgemeinheit die verdiente Anerkennung zukommen zu lassen. Ich darf an dieser Stelle herzlich zu diesen Auszeichnungen gratulieren – ohne Personen, die mehr tun als notwendig, würde unsere Gemeinschaft nicht so gut funktionieren. Hoffen wir, dass auch in Zukunft sich weiterhin viele Personen für die Allgemeinheit einsetzen und engagieren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern noch einen schönen Herbst und einen guten Start in die Wintersaison 2023 / 24!

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux

Liebe Tuxerinnen! Liebe Tuxer!

Zahlreiche Sturm- und Starkregenereignisse haben unser Land in diesem Sommer in Atem gehalten. Gott sei Dank kam unsere Gemeinde glimpflich davon. Trotzdem hat uns die Natur wieder vor Augen geführt, wie schnell es zu einer Gefahrenlage kommen kann. Für mich persönlich war beeindruckend, in welch kurzer Zeit ein Dauerregen den Tuxbach über die Ufer treten ließ oder auch wie sich innerhalb einer Stunde ein Gewitter mit extremen Sturmböen entwickelte. Das Frühwarnsystem im Land Tirol ist gut aufgestellt. Wenn aber derartige Warnungen nicht zu hundert Prozent in dem angekündigten Ausmaß zutreffen, kann es passieren, dass Bürger diese in Zukunft nicht mehr beachten. Daher mein Appell an jeden Gemeindebürger, Warnungen auch weiterhin sehr ernst zu nehmen. Es liegt in der Natur der Sache, dass selbst mit modernsten Methoden erstellte Wetterprognosen innerhalb eines Bereichs von wenigen Quadratkilometern keine absolut genaue Vorhersage treffen können.

Am 2. September hat unsere Gemeinde wahrlich einen Festtag erlebt. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das neue Einsatzzentrum eröffnet und viele nahmen die Gelegenheit wahr, an diesem Tag der offenen Tür das neu Entstandene zu besichtigen. Eine große Ehre für uns war der Besuch des Landeshauptmannes Anton Mattle. Er war sichtlich stark beeindruckt von den durchdachten Räumlichkeiten und der gelungenen Integration des Gebäudes in die Umgebung. Vor allem aber hat ihm der starke Zusammenhalt der vielen Vereine und Organisationen imponiert, welcher an diesem Tag eindrucksvoll zur Schau gestellt wurde. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Schützen, Musikkapelle, FC Tux, die Bäuerinnen, die Bergrettung und die Pfarrfamilie haben gemeinsam ein Fest veranstaltet, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich darf mich auf diesem Weg noch einmal bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken. Unsere Gemeinde kann sich glücklich schätzen, so viele Menschen zu haben, die sich in die Gemeinschaft einbringen. Stellvertretend für Viele wurden an diesem Festtag vier Ehrenzeichen an verdiente Tuxer Persönlichkeiten verliehen. Voraussetzung für die Vergabe eines Ehrenzeichens ist, dass man sich über einen langen Zeitraum hindurch in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und dabei besondere Verdienste erworben hat.

Das Kulturehrenzeichen wurde an Frau Anna Goldmann verliehen. Durch ihr jahrzehntelanges Wirken in verschiedenen kulturellen Bereichen wie der Volksbühne und dem Kirchenchor hat sie große Leistungen erbracht und damit das Wohl und Ansehen der Gemeinde Tux gefördert. Mit ihrer fröhlichen Art hat sie viel Leichtigkeit und Lebendigkeit in die Gemeinschaft eingebracht.

Das Verdienstzeichen wurde an Herrn Bernhard Kofler verliehen. Er hat während seiner langjährigen Tätigkeit als Kommandant der Feuerwehr Tux besondere Leistungen für die Gemeinde erbracht. Beeindruckend waren seine herausragenden Führungsqualitäten, sein enormes fachliches Wissen sowie sein Gespür im Umgang mit Menschen.

Der Ehrenring der Gemeinde Tux wurde an Franz Erler verliehen. Er hat sich durch seine Tätigkeit als Vizebürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeinderat große Verdienste erworben und das Wohl und Ansehen der Gemeinde Tux in vielfältiger Art und Weise gefördert. Seine gewissenhafte Art war bei all seinen Tätigkeiten immer vorbildlich.

Weiters wurde der Ehrenring an Dekan Eduard Niederwieser verliehen. Als langjähriger Seelsorger der Pfarre Tux hat er durch sein Wirken in der Pfarrgemeinde bleibende Verdienste erworben und damit das Wohl und Ansehen der Gemeinschaft in Tux auf ganz besondere Weise gefördert. Bewundernswert ist der Einsatz, mit dem er unermüdlich versucht, seinen tiefen unerschütterlichen Glauben an uns weiterzugeben.

Nochmaligen Dank und große Anerkennung an alle Geehrten

Ich wünsche euch allen ein schöne Herbstzeit!

Bgm. Simon Grubauer

Impressum:
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bgm. Simon Grubauer, Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Hannes Schuster
Layout:	NMS Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, IBAN: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck, Zell am Ziller

Essen auf Rädern

Schulung im neuen Blaulichtzentrum

Dass wir für den Notfall gerüstet sind, verdanken wir Martin Geisler, der uns bei einer „Erste Hilfe Schulung“ im neuen Blaulichtzentrum die wichtigsten Schritte mit vielen praktischen Übungseinheiten zeigte. So konnten wir sozusagen als erste Gruppe den Übungsraum einweihen. Vielen Dank, Martin, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Weiters möchten wir uns wie immer bei unseren fleißigen Helfern und Köchen für die liebevoll hergerichteten Speisen bedanken und natürlich auch bei unseren Fahrern, die mit ihrem sozialen Dienst, einen wichtigen Beitrag für unsere älter Bevölkerung leisten.

Ausgezeichnete Familienfreundlichkeit für Österreichs Gemeinden

In einem feierlichen Rahmen wurden am 22. Juni 2023 auf der Kommunalmesse in Innsbruck insgesamt 118 Gemeinden und eine Region von MMag. Dr. Susanne Raab, Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien, gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Mag. Alfred Riedl, mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundlichegemeinde bzw. familienfreundlicheregion ausgezeichnet. „Familien bilden das Rückgrat der sozialen Strukturen der Gemeinden und damit der Gesellschaft. Daher ist die Unterstützung von Familien ein wichtiger kommunalpolitischer Faktor und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betonte Susanne Raab. Alfred Riedl erläuterte zudem, dass durch die Zertifizierung „in den betreffenden Gemeinden das Bevölkerungswachstum und die Erwerbsquote erhöht und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert werden. Familienfreundlich zertifizierte Gemeinden verfügen somit über wichtige Standortvorteile und wirksame Maßnahmen, um Abwanderung vorzubeugen“. Seit über 10 Jahren unterstützt der österreichische Gemeindebund die Gemeinden und Regionen auf ihrem Weg hin zu mehr Familienfreundlichkeit.

Fotograf: Harald Schlossko

86 der ausgezeichneten Gemeinden und eine Region erhielten zudem das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ beziehungsweise „Kinderfreundliche Region“. Um die zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, müssen im

Rahmen der Zertifizierung Maßnahmen in speziellen kinderrechts-relevanten Themenbereichen gesetzt werden. „Gemeinden sind unmittelbarer Lebensraum von Kindern und Jugendlichen. Mit der UNICEF-Zertifizierung können sie die Anliegen junger Menschen sichtbar machen und gemeinsam verwirklichen, um zu einem kinderfreundlichen Umfeld beizutragen – das wirkt sich positiv auf die gesamte Gemeinschaft aus“, ist sich der Präsident von UNICEF Österreich, Dr. Hubert Schultes, sicher. Mit der Auszeichnung leisten die Gemeinden und Regionen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Standortqualität. Denn es profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die lokale Wirtschaft. Vor allem aber setzen familienfreundliche Gemeinden ein wichtiges gesellschaftspolitisches Signal, denn sie zeigen die Bedeutung des Themas auf und das über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg. „Mit den erarbeiteten Maßnahmen verfügen die Gemeinden über Ressourcen und tragende Strukturen, die die Bürgerinnen und Bürger in ihren verschiedenen Lebensphasen begleiten“, so die Ministerin.

Familienfreundliches Österreich
Insgesamt haben bereits rund 600 Gemeinden sowie 13 Regionen österreichweit an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde bzw. familienfreundlicheregion der Familie & Beruf Management GmbH teilgenommen, das sind rund 30 Prozent aller österreichischen Gemeinden. Somit profitieren bereits über 3 Millionen Bürgerinnen und Bürger, also etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung, von den familienfreundlichen Maßnahmen. Alle ausgezeichneten Gemeinden und Regionen haben die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde erfolgreich durchgeführt. Der Zertifizierungsprozess ist ein kommunalpolitischer Prozess, in dem unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen das bereits vor Ort bestehende familienfreundliche Angebot evaluiert und neue bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt werden.

Mehlerhaus

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, viele Gäste und ein Einheimische haben vorbeigeschaut ob beim Mehlerhaus Markt oder um mehr über das alte Haus zu erfahren. Vielen Dank!
Danke auch an Ilse, die wie immer mit sehr viel Wissen und Energie für sämtliche Fragen die passenden Antworten hat und sich sehr viel Zeit nimmt, verlässlich am Montag und Freitag das Haus zum Leben zu erwecken.

Mit der neuen Ausstellung „g´sichter + g´schichten“ aus Tux wollten wir die Geschichte von Tux und unseren Bewohnern den Besuchern etwas näherbringen. Mit Hilfe eines Mobiltelefons und dem QR-Code-Scanner können die Geschichten direkt angehört werden. Der Besuch im Mehlerhaus soll nicht nur ein Erlebnis werden, sondern soll auch zur Wissens- und Informationsvermittlung beitragen. Durch das Zuhören und Erzählen kann die Geschichten noch besser zur Wirkung kommen.
Nicht die Füße, die unser Haus besuchen sollen zählen – sondern die Herzen!

Wir sehen es als Verantwortung, die Geschichte unseres Ortes zu erhalten und weiter zu erzählen. Man fühlt sich besser, wenn man mehr weiß!

QR Code von Gretl Abraham

„Wie man sich früher verabschiedet hat.“

Förderungen für Privatpersonen

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, **so können „kleine" Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen**. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Beim **Amt der Tiroler Landesregierung** fördert die **Abteilung Wohnbauförderung** bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau

Der **Bund** fördert über den **Sanierungsbonus für Private 2023/2024** sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen. Details unter: www.sanierungsbonus.at

Hinsichtlich **Heizungstausch** fördert der Bund **mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas** für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at

Über den **EAG-Investitionszuschuss** (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol
Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung. Details unter: www.energieagentur.tirol/beratung

Rechenbeispiel: Größere Sanierung

Annahme:
- Einfamilienhaus (Wohnnutzfläche 150 m², 4 Personen mit Hauptwohnsitz)
- Größere Renovierung mit Heizungstausch fossil auf Luftwärmepumpe
- Ökobonus
- Deklaration
- Förderfähige Kosten jenseits des Maximalbetrags (z.B. Annahme förderbare Kosten: € 200.000,-)

Land Tirol: Wohnhaussanierung	**€ 46.800,-**
Förderhöhe Einmalzuschuss	€ 33.000,- (variabel)
Ökobonus Ökostufe 2050	€ 8.800,-*
Qualitätszuschuss klima**aktiv**	€ 2.000,-*
Bonus – klimafreundliches System	€ 3.000,-
Sanierungsbonus für Private 2023/2024	**€ 14.000,-***
„raus aus Öl und Gas" für Private 2023/2024	**€ 9.500,-**
EVU (= Energieversorgungsunternehmen), z.B. TIWAG	**€ 300,-**
Summe	**€ 70.600,- (~35% Förderquote)**

* Davon **+€ 24.800,-** aufgrund gemeinsamer Sanierung.

Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/foerderungen wird über den QR Code am Ende des Artikels ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäuser gegeben.

Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögeln über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Bild 1: Rotkehlchen am Futtersilo

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden. Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern. „Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können.

Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutze Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Bild 2: Spatz am Meisenknödel. Ohne Plastiknetz ist der Meisenknödel gefahrlos genießbar.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genusshappen für Vögel im Winter werden.

Mit Unterstützung von Land Tirol.
Mehr Infos zu Natur im Garten auf **www.naturimgarten.tirol**

TIROLER BILDUNGS FORUM

Mit Unterstützung von LAND TIROL

NATUR im GARTEN – Gesund halten, was uns gesund hält

Geburtstage und Jubiläen

Den 95. Geburtstag feierte am 7. Juli
Elisabeth Wechselberger, Tux 424

Den 85. Geburtstag feierte am 19. Juli
Meinrad Ortner, Tux 78

Den 80. Geburtstag feierte am 23. Juli
Gertrud Junk, Tux 416

Den 80. Geburtstag feierte am 1. August
Maria Eberharter, Tux 24

Den 80. Geburtstag feierte am 9. August
Martha Erler, Tux 562

Den 50. Geburtstag feierte am 13. Juli
Musikschulleiterin Maria Wechselberger

Den 40. Geburtstag feierte

am 2. Juli Bürgermeister Simon Grubauer

Geehrt wurden

Anna Goldmann – Kulturehrenzeichen
Bernhard Kofler – Verdienstzeichen
Dekan Edi Niederwieser – Ehrenring
Franz Erler - Ehrenring

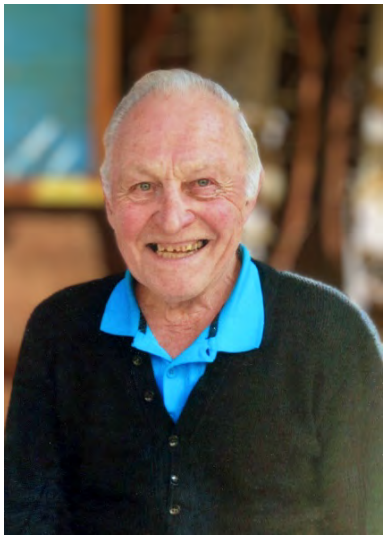
Geboren wurden

Julie Cerna, Lanersbach

Elija Mader-Erhart, Hintertux

Die Gemeinde gratuliert bei dieser Gelegenheit dazu nochmals aufs Herzlichste und wünscht den Jubilaren und ihren Familien weiterhin alles Gute.

Unsere Verstorbenen



Martin Kirchler
✞ 23. Juni 2023

Brigitta Pichler
✞ 23. Juni 2023

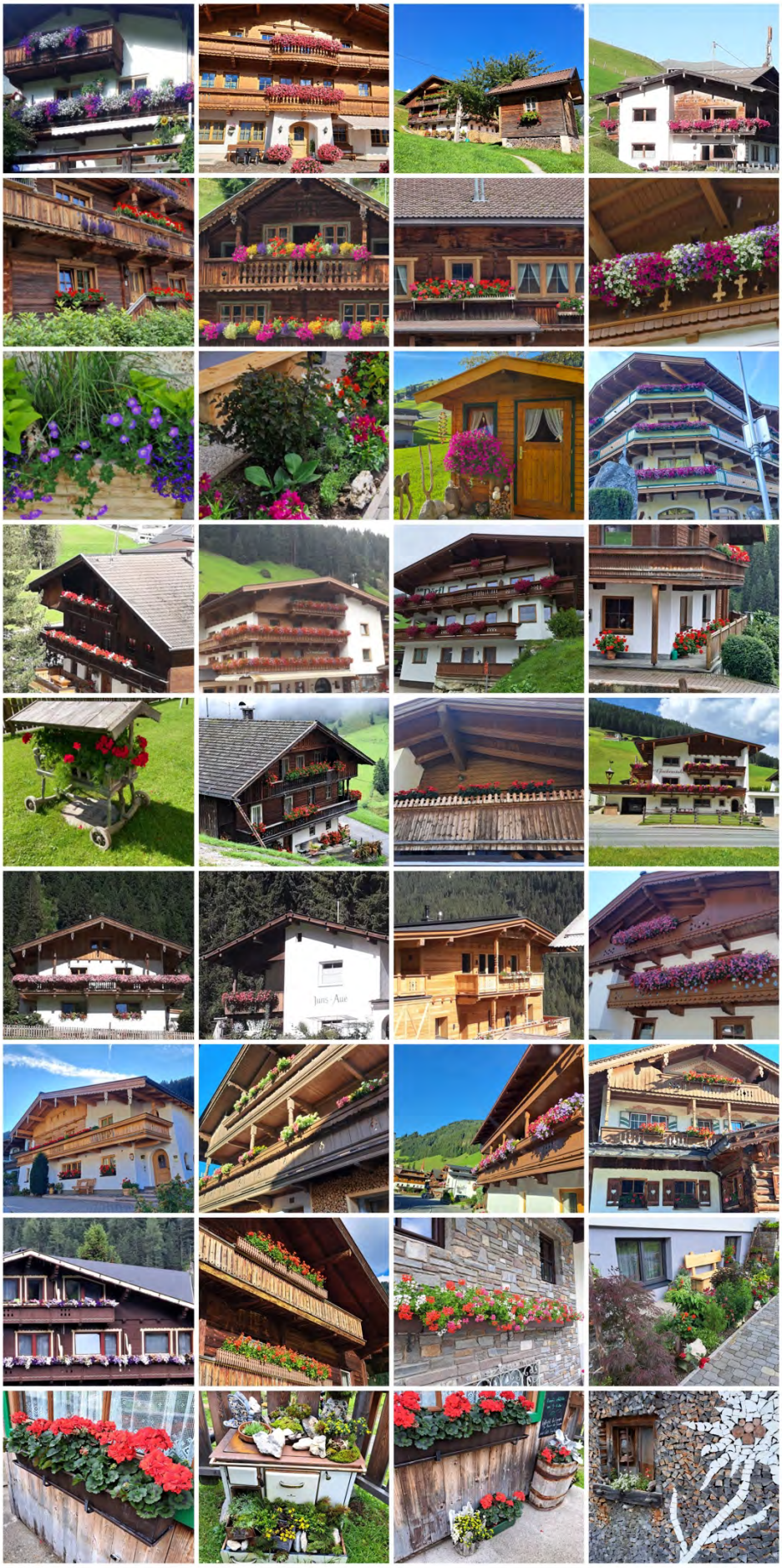
Hedwig Stock
✞ 27. Juli 2023

Blumencollage

"Blumen zaubern Menschen ein Lächeln ins Gesicht".

Viele bleiben stehen und erfreuen sich an den schönen Farben oder halten diese Einblicke mit ihren Handys fest. So oder ähnlich ergeht es vielen, wenn man den schönen Blumenschmuck rund um die Häuser in Tux erleben darf.

Vielen Dank für diesen Beitrag zum blühenden Gemeindebild.



Zimmer
WALDHEIM

Europäische Mobilitätswoche

Dieses Jahr haben wir unser Programm um viele Sachen erweitert. Viele Hüttenwirte, die Sparkasse und auch Sparmarkt Wechselberger haben sich hierfür ein paar Überraschungen überlegt. Wanderprogramme wurden angeboten, bei beiden Ärzten gab es Äpfel für sportliche Betätigung und die Testung der E-Mobilität auf dem Tuxcenter Parkplatz war auch sehr energiegeladen. 7 Autofirmen mit mehr als 30 E-Beispielen waren vor Ort, ein Hingucker waren sicher die Lastenräder, die auch beim Ausprobieren sehr viel Spaß bereiteten. Sehr eindrucksvoll war sicher die Testung des ÖAMTC Gurteschlittens.

Aber auch die Schüler und Kinder wissen über Bewegung Bescheid.

Leider konnten beim angebotene Infoabend im Tuxcenter, wo Fachleute zum Thema bauen, dämmen und sanieren eingeladen wurden, die Stühle nicht voll besetzt werden. Trotzdem war es ein sehr informativer Abend mit vielen interessanten Fakten und Anschauungsbeispielen.

Wir haben sehr gute Firmen im Tal, die zu diesem Thema bestens Auskünfte geben können in Bezug auf Förderungen und sinnvollem Geld investieren.

ePrämie für e-Autos: Strom laden, Geld erhalten

Wer mehr wissen möchte über „Strom laden, Geld erhalten“: ePrämie: weitere Infos auf www.oeamtc.at/epraemie (Seit diesem Jahr gibt es Geld für das Laden des E-Autos zu Hause. Die Abwicklung übernimmt der ÖAMTC – auch wenn man kein Mitglied ist!

Summerfeeling 2023

Für viel Spaß hat heuer wieder das Summerfeeling Ferienprogramm der Gemeinde Tux gesorgt. Für die 28 angebotenen Aktivitäten gingen insgesamt 424 Anmeldungen ein. Das abwechslungsreiche Angebot wurde heuer wieder durch engagierte Personen ermöglicht, die sich großartige Programmpunkte für die Tuxer Kinder und Jugendlichen ausgedacht haben. Daher möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei allen Mitwirkenden bedanken. Besonders gefragt waren heuer der Einblick bei der Freiwilligen Feuerwehr Tux und der Kicking Day des FC Tux, denn jeweils 50 Kinder waren hierbei angemeldet und erlebten Nachmittage mit unvergesslichen Stationen.
Unterstützung ist immer willkommen und daher würden wir uns sehr freuen, wenn beim nächsten Summerfeeling Ferienprogramm wieder zahlreiche Angebote zu Stande kommen würden. Auch für Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge sind wir immer dankbar, damit wir unser Programm stetig verbessern können.
Heuer erschien das Ferienprogramm online und auch die Anmeldung erfolgte ausschließlich über ein Online-Formular. Es gab zwar kleine Stolpersteine im Zusammenhang mit dieser Innovation und diese Hürden dienen uns als Ansporn zur Verbesserung. Durch das Einsparen der Drucksorten können wir einen Beitrag für die Umwelt leisten, da Ressourcen eingespart werden können.
Auf der Gemeindehomepage können die Fotocollagen des heurigen Summerfeelings begutachtet werden.
www.gemeinde-tux.at/buergerservice/ferienprogramm.html

Der BÖK-Ausschuss der Gemeinde Tux

Brandschutz.

Brandschutz.

...Vermeidung, Vorsorge und Bekämpfung von Bränden...

Brandschutz betrifft jeden, denn egal ob daheim, in der Schule, in der Arbeit oder im Freien ... Brandgefahren lauern überall! Heizgeräte, Kochstellen, Kerzen, Grüller, überhitzte Akkus, defekte Elektrogeräte oder eine weggeworfene Zigarette – all dies
und vieles mehr kann einen Brand auslösen. Daher sollte zum Schutz vor Bränden Vorsorge getroffen werden, falls trotz aller Vorsicht ein Feuer entsteht:

- Handfeuerlöscher müssen stets einsatzbereit sein – auf die regelmäßigen Überprüfungen achten!
- Löschregeln beachten und vor Verwendung prüfen, ob der Handfeuerlöscher für die jeweilige Brandklasse geeignet ist!
- Rauchwarnmelder warnen vor einem Brand, auch während man selbst und der Geruchssinn schlafen!
- Eine griffbereite Löschdecke hilft schnell und effektiv bei kleinen Bränden!
- Löschtrainings vermitteln den richtigen Umgang mit Handfeuerlöscher und Löschdecke!

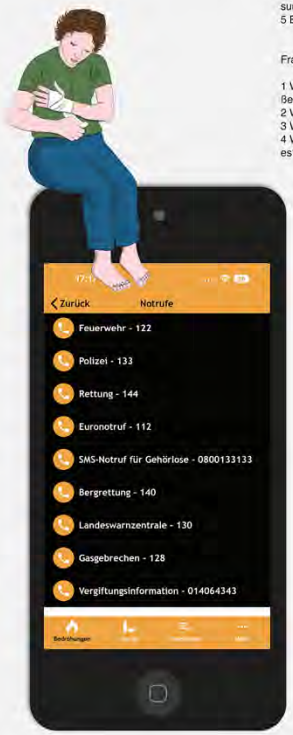
In jedem Fall sollte bei einem Brand die Feuerwehr über die Notrufnummer 122 alarmiert werden. Sofern möglich, sollten Personen aus der Gefahrenzone gerettet werden - die eigene Sicherheit geht dabei vor! Die Zufahrt sollte frei sein und idealerweise zeigen Einweiser der Feuerwehr den direkten Weg zum Brand.
Kurze Informationen zum Brandverlauf und über bekannte Gefahren
(z.B. Gasflaschen) sind hilfreich für die Feuerwehr, die weiteren
Maßnahmen zu treffen. Die Feuerwehr versucht anschließend Menschen
und Tiere zu retten, den Brand möglichst rasch zu löschen und weitere
Schäden zu verhindern.

Die wichtigsten Notrufnummern:

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**

WAS ist passiert?
WIE viele Verletzte gibt es?
WO ist es passiert?
WER ruft an?

Der richtige Notruf



Verhalten beim Notruf

1 Wählen Sie den Notruf – Zögern Sie nicht!
2 Beantworten Sie die Fragen der Notrufexpert*innen – bleiben Sie ruhig.
3 Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt während des Gesprächs.
4 Die Notrufexpert*innen geben Ihnen Anweisungen, wie Sie helfen können.
5 Bleiben Sie am Telefon.

Fragen beim Notruf

1 Wo genau ist der Notfallort? (Gemeinde, Straße, Hausnummer, Name an der Tür usw.)
2 Was genau ist passiert?
3 Wie viele Personen sind verletzt oder krank?
4 Welche Verletzungen oder Beschwerden gibt es?

Vorgesorgt! Zur Sicherheit.

Zivilschutz

Bundesministerium Inneres

Zivilschutz
Tirol

Vorgesorgt. Zur Sicherheit!

Zivilschutz ist Selbstschutz.
Selbstschutz ist lernen sich vor Gefahren zu schützen damit nichts passiert, aber auch zu wissen was zu tun ist wenn etwas passiert"

Unvorhergesehene Ereignisse wie Krankheit oder Unfälle, Auswirkungen von Natur- oder anderen Katastrophen, die unter Umständen zu Verzögerungen der Hilfeleistung von Einsatzorganisationen führen können, machen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Selbstschutz für alle notwendig.
Aber auch im Alltag haben sich Gefahrenprävention und Vorsorge bewährt. Wenn z.B. im Eigenheim Selbstverständlichkeiten wie Strom oder Wasser ausfallen oder man aus verschiedenen Gründen das Haus nicht verlassen kann, ist es wichtig, für diesen Fall materiell gerüstet zu sein, um Engpässe überbrücken zu können. Selbstschutz verlangt Eigeninitiative, da man sich bestimmte Kenntnisse und Verhaltensweisen aneignen muss, um diese im Ernstfall sofort anwenden zu können, um so wertvolle Zeit zu sparen. Zu diesen gehören u.a.:

- **Kenntnisse in Erste Hilfe bzw. lebensrettenden Sofortmaßnahmen**
- **Kenntnisse der Warn- und Alarmsignale und der dementsprechenden Verhaltensweisen**
- **das Führen eines vernünftigen Vorrats mit allen notwendigen Gütern des täglichen Bedarfs, wie z.B. Getränke und Nahrungsmittel, Hausapotheke, Dokumentenmappe, Hygieneartikel u.v.m.**
- **Kenntnisse der Brandbekämpfung bzw. Brandprävention u.v.m.**

Das Wissen über solche Eigenhilfemaßnahmen und deren Anwendung gibt uns Sicherheit und Selbstvertrauen. Damit verhindern wir, im Ernstfall in Panik auszubrechen bzw. falsch zu handeln. Selbstschutz befähigt uns außerdem dazu, anderen die Hilfe zu bieten, die wir selbst gerne hätten.

Grafikillustration NLSSS Illustration

Mehr Info

Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Inneres gefördert

Bundesministerium Inneres

LAND TIROL

ZVR 165 140 544

Tourismusverband Tux-Finkenberg

Der Zauber des Herbstes entfaltet sich

Herbstzauber in Tux-Finkenberg.

Wenn sich die Blätter in ein **buntes Farbenspiel** verwandeln und die Luft eine **angenehme Kühle** annimmt, erwacht Tux-Finkenberg zu neuem Leben. Die malerische Region lädt ein, den **Zauber des Herbstes** in vollen Zügen zu genießen. Mit seinem **atemberaubenden Panorama**, den **farbenfrohen Wäldern** und einer **Vielzahl an Freizeitaktivitäten** ist Tux-Finkenberg ein **perfektes Reiseziel für Naturbegeisterte**.

Die schönste Zeit zum Wandern
Gerade in der Herbstzeit, in der die Bedingungen **ideal zum Wandern** sind, verbirgt sich ein **außergewöhnlicher Farbenzauber**! **Gestochen scharf** heben sich die atemberaubenden Berggipfel vom azurblauen Himmel ab. Die **Luft ist glasklar**, die **Fernsicht phänomenal** und die Sonne färbt mit ihren **letzten warmen Strahlen** die Bergwelt der Tuxer und Zillertaler Alpen in **goldenes Licht.**

350 km markierte und gepflegte **Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade** führen durch die **herbstliche Landschaft** und bieten unvergessliche **Ausblicke** auf die umliegende Natur. Ob ein gemütlicher Spaziergang entlang der **Almwiesen** oder eine **anspruchsvolle Gipfeltour** - für jeden Geschmack und **jede Kondition** gibt es die passende Route.

Die Natur ist ein wahrer Künstler: kristallklare Seen, die den Himmel und das Bergpanorama spiegeln, faszinieren immer wieder. Kein Berggipfel gleicht dem anderen und gerade diese Vielfalt hebt die Magie der Natur hervor. Entdecken Sie die schönsten Plätze und Wandertouren in Tux- Finkenberg!

Genuss und Kulinarik
„A Rast'l tua" - Nach sportlicher Aktivität darf der Genuss nicht zu kurz kommen. Die Hütten bieten **regionale Küche** aus **heimischen Lebensmitteln** und herbstliche Gaumenfreuden an, die von **deftigen Almspezialitäten** bis hin zu **raffinierten Gourmetgerichten** reichen. Viele der Hütten haben noch bis Mitte Oktober geöffnet.

Wer es etwas leichter angehen möchte, für den geht es mit **3 Sommerbergbahnen** hoch hinaus. Die **Finkenberger Almbahnen** in Finkenberg sind **bis einschließlich 26. Oktober 2023 in Betrieb.** Die **Eggalm Bahnen** in Tux-Lanersbach haben bis **15. Oktober 2023** geöffnet. Die Gondelbahnen des **Hintertuxer Gletschers** laufen das ganze Jahr über. Hier kommt es im Herbst häufig vor, dass Wanderer auf Skifahrer treffen und gleichermaßen freudig auf den Berg wollen. **Auf die Pedale, fertig, los!**

150 km pures (E-)Mountainbike-Vergnügen warten bei uns im Tuxertal! Zahlreiche Routen führen durch die **herbstliche Idylle** und bieten sowohl Anfängern als auch Profis **abwechslungsreiche Strecken**. Die saubere Bergluft und die wunderschöne Natur machen das Mountainbiken zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders beliebt: **Bike & Hike**.

Gletscherpow(d)er in Hintertux
Voller Vorfreude startet der Hintertuxer Gletscher in den Gletscherherbst 2023. Maximalen Schneegenuss bei minimalen Fahr- und Wartezeiten garantieren die modernen Lifte und Bahnen bis in 3.250 m Höhe. Grandiose Aussichten von der **Panoramaterrasse** und bis zu **62 km bestens präparierte Pulverschneepisten** sowie ein fantastisch geshapter „Betterpark Hintertux" erwarten die ersten Wintersportler ab Oktober! Das **Hintertux Park Opening** (06. - 08. Oktober 2023) ist als **Season-Kick-Off** nicht mehr wegzudenken und seit Jahren ein Fixpunkt am **ersten Oktoberwochenende.**

Spannende Erlebnisse für begeisterte Gletscherflöhe
Auch für Familien ist Tux-Finkenberg ein ideales Reiseziel. **Gletscherfloh „Luis"** freut sich noch bis Ende September über viele Spielgefährten in seinem **Gletscherflohpark auf 3.250 m**, dem wohl höchstgelegenen Spielplatz Europas.

Die **Almspielerei auf der Eggalm**, **Pepis Kinderland am Penkenjoch** und **Luis' Gletscherfloh- und Kugelsafari** mit ihren Attraktionen sorgen für reichlich Abwechslung. Die **TUX-Welten** - verschiedene Themenwege wie z.B. die **Schluchtwelt, Natur-, Tier- und Pflanzenwelt** - geben spielerisch Einblick und garantieren Spaß, Action und Erlebnis pur für jeden!

ZILLERTAL TUX FINKENBERG 850 - 3250 m

Good

GoodSchein GUTSCHEIN

Die Geschenksidee für **jeden Anlass!**

Schenken Sie ein Stück Tux-Finkenberg mit persönlicher Note!
Wie wäre es mit einem Gutschein für Ihre Familie, Freunde oder Bekannte?
Kaufen Sie nach Herzenslust in allen Tuxer und Finkenberger Betrieben ein oder genießen Sie einen gemütlichen Abend in einem der vielen ausgezeichneten Restaurants.

Sie haben die Wahl!
Schenken Sie die Gutscheine in einer exklusiven Geschenksverpackung oder individualisieren Sie Ihren Gutschein als print at home Variante in unserer Gutscheinwelt.

Freude schenken
Gutscheine im Wert von € 10,- und € 50,-. Die Gutscheine sind in allen Betrieben, Geschäften und Restaurants in Tux und Finkenberg einlösbar!

NEU: Print at home Gutscheine mit Videogruß oder persönlichem Foto!

BESTELLEN SIE JETZT ONLINE AUF www.tux.at
Tourismusverband Tux-Finkenberg · A-6293 Tux · Lanersbach 401 · Tel. +43 (0) 5287 8506 · E-mail: info@tux.at

SPARKASSE Schwaz

s Plus Konto: Mehr nutzen – weniger zahlen

Bestimmen Sie den Preis für Ihr Konto einfach selbst. Wählen Sie die Produkte und Services aus, die für Sie passen. So senken Sie die Kosten Ihrer Kontoführung – um bis zu 50 %.

sparkasse-schwaz.at

Pfarre Tux

Liebe Leserschaft der Prattinge!

Schon sind wir im Herbst angelangt. Zeit der „Frische“, der länger werdenden Nächte, der abgeernteten Felder, der Vorbereitungen auf eine hoffentlich gute Wintersaison, der „winterfest“ gemachten, schönen Gräber und damit verbunden auch einer größeren Nachdenklichkeit über Werden und Vergehen … Zeit auch für eine kurze Zwischenbilanz nach einem herrlichen Sommer mit genügend erwärmenden Sonnentagen. Gerne haben wir diese Strahlen „aufgesaugt“, damit sie uns in den kurzen und kalten Tagen wärmen. Lebendige freudige Erinnerungen, herrliche Bilder aus dem Urlaub, von Kunst und Natur, ein positives Buch und schöne Musik tun unserer Seele so gut. Ich meine, dass Menschen einen gewissen Teil an Einsamkeit (auch in Beziehungen) immer zu tragen haben; doch wenn du kein Hobby hast und dich an keinem Bild, keiner Musik, keinem Buch, keinem Erinnerungsfoto oder schönen Film erfreuen kannst, dann erst bist du richtig einsam. Deshalb halte ich es für äußerst wichtig stets nach dem „Schönen“ zu streben und es in vollen Zügen zu genießen, ja auch darüber zu „schwärmen“. Man wird dafür von manchen Menschen schnell verlacht, denen es wahrscheinlich an einem gesunden Maß an Emotionen fehlt oder die ihre Emotionen nicht zulassen und ausdrücken können. „Überschwängliche“ Menschen verfügen über Kraft und „Schwung“ (Wurzelwort von „schwänglich“), sie kommen leichter durch die trüben Tage, durch Phasen großer Probleme, von Misserfolg, Krankheit bis hin zur Trauer. Das fehlt mir zuweilen in der Begegnung mit Menschen: ein bisschen mehr Emotion bitte, mehr Gemüt zeigen mit einem netten Händedruck, freudig zustimmender Anerkennung über Vollbrachtes oder Erzähltes. Man bekommt dadurch immer wieder neuen „Aufschwung“, neue Freude, neue Motivation … oder nicht? In unserem Dorf machen so viele Leute, so viele Vereine, die Pfarre so viele gute Dinge. Wer lobt sie, wer teilt spontan die Freude, die Begeisterung, wer dankt und sagt: „das ist alles nicht selbstverständlich. Gut hast du’s, habt ihr’s gemacht.“

Umso mehr habe ich mich beim großartig gestalteten Fest der Einweihung des „Blaulicht“-Einsatzzentrums anlässlich „125 Jahre FF Tux“ über die unerwartete Auszeichnung mit dem Ehrenring der Gemeinde gefreut. Ich bedanke mich noch einmal von ganzem Herzen beim Bürgermeister Simon und dem GR für diese anerkennende große Ehre. Gerne und mit „Stolz“ werde ich den Ring tragen. (Ich habe mir immer schon einen Ring gewünscht, aber mich nie einen zu kaufen getraut. Nun habe ich einen, und zwar ganz besonderen.)

Ich bedanke mich bei jeder Frau und jedem Mann und auch bei jedem

Kind und Jugendlichen, der etwas Gutes und Nettes zum Aufbau einer „herzerfrischenden“ Gemeinschaft beiträgt. Nett und freundlich zu sein ist kein „Schmus“, sondern entspricht dem Wesen Gottes, dem Wesen einer christlichen Gesellschaft. Es erinnert an einen Satz aus dem Paulusbrief an Titus: „Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Gottes.“ (Tit 3,4)

In diesem Sinn wünsche ich uns allen weiterhin diese Freundlichkeit, Anerkennung, Wohlwollen und Dankbarkeit für alles Gute, das wir voneinander empfangen.

Euer Pfarrer

Minis – ein toller Verein

Leider haben immer weniger Kinder Zeit, bei den Messen dem Pfarrer zu helfen. Dass wir aber nebenbei auch noch andere Sachen machen, wissen vielleicht wenige. So konnten wir am Anfang vom Sommer bei einem Suchspiel im Dorf unsere Schnelligkeit unter Beweis stellen. Vielen Dank für diesen Rätselnachmittag bei Ronja und Maria. Ein weiterer Dank ergeht an die Gemeinde für die Einladung zum Mittagessen.

Als nächstes Highlight wünschen sich die Minis einen abwechslungsreichen Schwimmbadbesuch, der schon geplant ist.

Kinder & Schulen

Kindergarten Tux

Liebe Leserinnen und Leser!
Nach einem langsam zu Ende gehenden Sommer starteten wir am 11. September mit Schwung in ein neues Kindergartenjahr. Von den insgesamt 58 Kindern, die heuer im Kindergarten betreut werden, beginnen 17 ganz neu.
Für sie und ihre Eltern beginnt nun ein weiterer spannender Lebensabschnitt. Sie werden sich nun langsam an die neue Situation gewöhnen und sich mit dem neuen Tagesablauf, der neuen Umgebung, den neuen Bezugspersonen und Kindern vertraut machen.
Wir wünschen uns, dass die Kinder diese herausfordernde Zeit der Eingewöhnung möglichst positiv erleben. Jeder- Kinder wie Eltern- soll im eigenen Tempo bei uns

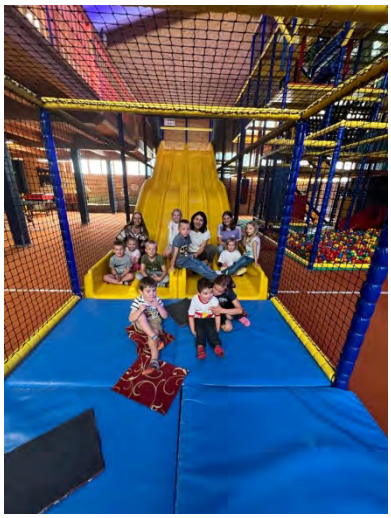
ankommen, sich orientieren und bei uns wohlfühlen.

Seit Mai verstärkt Antonia Lüder nun das Betreuerteam im

Kindergarten als gruppenführende Pädagogin. Wir wünschen ihr viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Rückblickend möchten wir euch noch kurz von der Ferienbetreuung im Sommer erzählen:
Die Betreuung wurde an 6 Wochen während des Sommers angeboten und von zahlreichen Kindern genützt. Das Programm war sehr kurzweilig und die Tage vergingen wie im Fluge. Für die Kinder war es sehr spannend die verschiedensten Spielplätze in Tux zu erforschen.

Einmal wurde der Gletscherflohpark am Sommerberg besucht und wieder ein anderes Mal die Almspielerei auf der Eggalm.
Ein besonderes Highlight war, als wir von Christian mit dem Bummelzug abgeholt wurden und einen tollen Vormittag am Hintertuxerhof Spielplatz erleben durften.



Bei schlechtem Wetter besuchten wir einmal die Playarena mit dem neuen Trampolinpark, oder verwandelten unseren Kindergarten in ein Kino.

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die es uns ermöglicht haben diese spannenden Ausflüge zu machen.

Zum Schluss freuen wir uns noch auf viele kreative Tage mit den Kindern und hoffen auf ein unfallfreies neues Kindergartenjahr mit vielen positiven Eindrücken und Erlebnissen.

Das Kindergartenteam

Volksschule Tux

Sommerschule Tux

Bereits zum zweiten Mal fand die Sommerschule in der VS Tux in den letzten beiden Sommerferienwochen statt. Die Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. So konnten 18 Kinder den Lernstoff des vergangenen Jahres wiederholen, beziehungsweise vertiefen und sich so auf die nächste Schulstufe oder eine neue Schulart vorbereiten. In der Sommerschule wurde den Schülern jene Unterstützung geboten, die sie brauchen, um im Herbst sicher in das neue Schuljahr zu starten.

Die Schüler wurden in 2 Gruppen von den VS-Lehrerinnen Gerda Wechselberger und Manuela Tesar sowie der Studierenden Laura Geisler unterrichtet und konnten sich besonders in Deutsch und Mathematik bestmöglich auf den Schulstart vorbereiten.

Schuljahr 2023/24

Im neuen Schuljahr besuchen 91 Schülerinnen und Schüler die VS Tux. Sie werden nach einem Jahr mit intensivem Lehrermangel wieder von einem vollständigen Lehrerteam unterrichtet ☺
1.Klasse: 21 Kinder, Klassenlehrerin VD Gerda Wechselberger
2. Klasse: 20 Kinder, Klassenlehrerin BEd Annalena Kreidl
3a: 14 Kinder, Klassenlehrerin Dipl.Päd. Eva-Maria Anfang
3b: 14 Kinder, Klassenlehrerin Dipl.Päd. Sabina Kreidl
4. Klasse: 22 Kinder, Klassenlehrerin Dip.Päd. Manuela Tesar

Zusätzlich unterrichten BEd Gabriela Thanner, Religionslehrerin BEd Julia Wechselberger, Dipl.Päd. Daniela Pfister, Schulassistentin Birgit Bacher sowie Stefanie Luxner, die den Quereinstieg gewagt hat und sich voll motiviert auf ihre Arbeit als Lehrerin freut.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein gesundes und erfolgreiches Schuljahr ☺

Tägliche Bewegungseinheit und Pedibus

Bewegung und Sport sind zentrale Elemente im Leben und Erleben von Kindern. Zahlreiche Studien zeigen, dass regelmäßige Bewegung mit Gleichaltrigen die Gesundheit fördert und das soziale Miteinander unterstützt. Deshalb findet für die 1.Klasse bis 3.Klasse auch heuer das Projekt „Tägliche Bewegungseinheit“ statt. Zusätzlich zu den Turnstunden werden Bewegungseinheiten mit Bewegungscoach Johannes Wechselberger angeboten.

Zur Förderung der Gesundheit trägt auch das Projekt **Pedibus** bei. Die Schüler treffen sich mit Begleitpersonen an Pedibus – Haltestellen und

gehen zu Fuß (mit`n Knoschp´n Taxi) von Vorderlanersbach und Lanersbach zur Schule.
Pedibus bedeutet: „Gemeinschaft erfahren - Sicher zur Schule - Weniger Verkehr im Schulbereich – Umweltfreundlich – Frische Luft und Bewegung“
Ein besonderer Dank gilt Frau Alexandra Peer und allen Begleiter für die Organisation und Durchführung dieses tollen Projektes.

Europäische Mobilitätswoche - autofreie Zone

Mit Bus, Taxi oder zu Fuß kamen am 21. September 2023 alle Schülerinnen und Schüler in die Schule. Einen Tag lang war der Parkplatz rund um die Volksschule und Mittelschule eine autofreie Zone. Somit konnte der Parkplatz für Bewegung, Sport und kreative Malereien genutzt werden. Vielleicht ist der autofreie Tag rund um die Schule eine Motivation für Eltern und Schüler den Schulweg nachhaltig während des Schuljahres auch mit dem Bus, dem Taxi oder zu Fuß zu bestreiten.

Mittelschule Tux – Gestaltung der Prattinge im Schuljahr 2023 / 24

Folgende Schülerinnen und Schüler haben sich für das Schuljahr 2023 / 24 freiwillig gemeldet, um bei der Gestaltung der Prattinge zu helfen:

von links, Gredler Viktoria, Stock Lisa, Steindl Sarah, Steger Helena, Turozzi Simon

Mittelschule Tux beim Event „we are one“

Am 26.9.2023 wurde durch Daniel Stock („stockanotti“) in der Adlerarena am Ahorn ein Event unter dem Titel „we are one“ veranstaltet. Daniel Stock brachte Gäste wie Anna Strigl, die „Lachoma“, Werni Stock, uvm. zu dieser Veranstaltung, die heuer das erste Mal ausgerichtet wurde. Die Veranstaltung sollte den Kindern positive Inputs zu vielen wichtigen Werten geben: Respekt, Wertschätzung, Freundschaft, Gemeinsamkeit, Naturverbundenheit, ...! Die Grundidee ist extrem wertvoll, die Gästeliste war beeindruckend und für die Kinder absolut ein Hit (Anna Strigl war teilweise nicht zu beneiden, da fast jedes der 800 anwesenden Kinder ein Selfie mit ihr haben wollte) – es war aber zu bemerken, dass diese Veranstaltung eine Premiere war. Wenn man daraus lernt und Daniel Stock diese Idee weiterentwickelt, dann kann dieses Event für unsere Kinder ein toller Input zum Schulstart werden – deshalb gibt es von mir trotz aller Schwierigkeiten einen großen Daumen nach oben!

Schuster Hannes

Vereine

Herbstbericht FC Tux 2023

Nach dem sensationellen Aufstieg der Kampfmannschaft von der 1. Klasse Ost in die Bezirksliga Ost ging es ab August wieder mit dem Spielbetrieb am Tuxer Fußballplatz los. 2 Aufstiege durfte der FC Sparkasse Tux nun in Serie feiern, eine Wahnsinns Leistung der Tuxer Kicker.

Im Nachwuchsbereich können wir heuer sensationelle 7 Mannschaften mit ca. 80 Kindern betreuen. Dazu zählt die U7, U9A sowie U9B, U10, U12A sowie U12B und die U14.

Bei der U12B ist es heuer gelungen, eine reine Mädels-Mannschaft zu bilden. Unsere Mädels sind höchst motiviert und fleißig am Trainieren, um im Spielbetrieb gegen die Jungs mithalten zu können.

Ein tolles Event für den Tuxer Nachwuchs, war der diesjährige „Kids-Kicking-Day“. Am 13.August 2023 konnte das Ereignis bei Top-Wetter durchgeführt werden. Ca. 90 Kinder versuchten ihr Können an verschiedensten Stationen, welche von den Kampfmannschafts Spielern betreut wurden, zu zeigen.

Unsere Kampfmannschaft legte einen guten Start in der neuen Liga hin. Nach 6 gespielten Runden darf man sich sensationell als momentaner Tabellenführer der Bezirksliga Ost bezeichnen, welcher bis dato noch ungeschlagen ist. Leider haben wir in der diesjährigen Spielsaison mit mehreren verletzungsbedingten Ausfällen zu kämpfen, es bleibt somit bei jedem Spiel eine große Challenge, das Ergebnis zu Gunsten der Tuxer zu entscheiden.

Auch im Cup konnte heuer ein spannendes Spiel gespielt werden. Zu Gast im Alpenstadion waren am 5. August unsere Nachbarn aus Mayrhofen. Trotz eines harten Kampfs musste man sich schlussendlich den Tirol-Ligisten aus Mayrhofen mit 1:4 geschlagen geben.

Sowie die Kampfmannschaft, so auch der Nachwuchs, unsere U14 sorgt jederzeit für spannende Spiele und platziert sich ebenfalls an der Tabellenspitze. An dieser Stelle wollen wir ein großes Lob an die Tuxer Kids aussprechen, die bei jeder Witterung fleißig trainieren und die Zuschauer im Alpenstadion unterhalten.

Auch unsere Hobbymannschaften, Damen und Altherren, verlieren keine Leidenschaft am Ballsport. Unsere Altherrenmannschaft gelang es Mitte September einen Turniersieg bei einem Freundschaftsturnier in Niederösterreich zu erkämpfen – Gratulation!

Wir hoffen auf weitere spannende Spiele, mit vielen Zuschauern im Tuxer Alpenstadion, welches seit September unter einer neuen Flutlichtanlage erstrahlt. Danke an alle Helfer und Organisatoren, dass wir mit so viel Eigenleistung den Neubau unterstützen konnten.

Vielen Dank auch an alle, die unseren Verein jederzeit tatkräftig unterstützen. Vor allem an Kinder, Eltern, Spieler, Fans, Helfer sowie den zahlreichen Sponsoren – Vergelt‘s Gott! Anbei die Bilder der U12 Mädels, ein Gemeinschaftsfoto beim Tuxer „Kids-Kicking-Day“, unsere Altherren Mannschaft und die Kampfmannschaft mit dem erkämpften Aufstiegsteller.

Kirchenchor Tux unterwegs - Ausflug zum Kasermandl am Penken

Am Sonntag, den 24. September folgten wir der Einladung von Markus Steindl und machten einen Ausflug auf den Penken. Das kühle Wetter macht uns Tuxern ja bekanntlich nichts aus und so spazierten wir nach der Auffahrt mit den Finkenberger Almbahnen vom Penkenjoch zum Kasermandl am Penken.
Stefan Steindl war so nett und chauffierte unsere älteren Chormitglieder mit dem Auto. Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Wir wurden vom ganzen Kasermandl Team mit Köstlichkeiten verwöhnt und umsorgt. Bei dieser Gelegenheit durften wir uns bei unseren langjährigen Mitgliedern für die Treue und den Einsatz bedanken und ihnen die Ehrenzeichen des Chorverbandes Tirol überreichen. Allen voran möchten wir dabei unser großes Vorbild Anna Goldmann erwähnen, geboren am 04.12.1938 und seit 66 Jahren !!! aktives Mitglied im Kirchenchor Tux.

Wir wünschen allen Chormitgliedern weiterhin viel Gesundheit und Freude am Singen, sodass wir noch viele gemeinsame Proben und Auftritte absolvieren können.

Ein herzliches Dankeschön der Familie Dengg von den Hintertuxer Gletscherbahnen für die kostenlose Auffahrt mit der Finkenberger Almbahn und der Familie Steindl mit ihrem Team vom Kasermandl am Penken für die großzügige Einladung und die super Verpflegung.

Der Kirchenchor Tux freut sich immer über Zuwachs. Wer also gerne singt, möge doch einfach jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Mittelschule in Tux zur Probe vorbeischauen. Voraussetzungen sind die Freude an der Musik und gutes Gehör. Alles andere kommt mit der Zeit von selbst. Anmeldungen sind auch gerne über unsere Facebook Seite möglich.

WSV Tux

Der WSV Tux hat auch in diesem Sommer seine Aktivitäten fortgesetzt und erstmals ein Sommertraining für Kinder angeboten. Das Training fand 12-mal statt und wurde von durchschnittlich 10 Kindern besucht.

Paulina Erler gestaltete das Training abwechslungsreich und spaßig, sodass die Kinder nicht nur ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten schulten, sondern auch viel Freude hatten. Ein besonderes Highlight war das Schirollertraining zum Abschluss.
Ebenfalls zum ersten Mal wurde am 20.08.23 ein Sommerbiathlon für alle sportbegeisterten Tuxer ausgerichtet. Rund 70 Starterinnen und Starter nahmen an dem Wettkampf

teil, der in Dreierteams als Staffelbewerb ausgetragen wurde.
Der Sommerbiathlon war eine tolle Gelegenheit, sich in einer Kombination aus Ausdauer und Präzision zu messen und dabei viel Spaß zu haben. Die Stimmung war ausgelassen und die Zuschauer feuerten die Teams lautstark an. Vielen Dank an den FC Sparkasse Tux, dass wir unseren Bewerb und die anschließende Preisverteilung auf dem FC Gelände durchführen durften.

Der WSV Tux bedankt sich bei allen für die Teilnahme und Unterstützung während des gesamten Jahres. Wir freuen uns schon auf die kommende Wintersaison, in der wir wieder zahlreiche Angebote für Alt und Jung bereithalten werden.

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 01. Juli 2023 feierten unser Ehrenmitglied Friedl Wechselberger und seine Frau Ilse ihre Diamantene Hochzeit!

Am 13. Juli 2023 feierte unsere Jugendreferentin Maria Wechselberger ihren 50. Geburtstag!

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs Herzlichste und wünscht den Jubilaren weiterhin Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre in den Kreisen derer Familien.

Bezirksmusikfest & Marschwertung 2023 in Mayrhofen

Am 03.09.2023 fand anlässlich des 200-jährigen Bestandsjubiläums der Bundesmusikkapelle Mayrhofen das Bezirksmusikfest des Blasmusikverbandes Zillertal in Mayrhofen statt. Das Jubiläum wurde an diesem Sonntag mit einer Festmesse beim Musikpavillon und einem Festumzug samt Marschwertung zum Waldfestplatz mit hunderten Mitwirkenden gefeiert. Grund zum Feiern gab es für die Bundesmusikkapelle Tux an diesem Tag auch. Bei der teilgenommenen Marschwertung in Stufe C erreichte die BMK Tux sensationelle 93,27 Punkte. Ein großes Dankeschön an Stabführer Erwin Geisler und Kapellmeister Florian Hellbert für die Geduld bei den Proben, an unsere zwei Aushilfs-Marketenderinnen Steffi und Anna-Maria und an die beiden Tafelträger Pascal und Daniel.

Konzerte und Ausrückungen Sommer 2023

Die Sommerkonzertsaison 2023 der BMK Tux neigte sich mit dem letzten Konzert am 08. September im Tux Center dem Ende zu. Bei diesem Abschlusskonzert haben die Kinder der Bläserklasse und die Jungmusik Tux unter der Leitung von Frau Mag. Maria Wechselberger vor dem Konzert der BMK Tux stolze Leistungen der einstudierten Stücke präsentiert. Die Mitglieder der BMK Tux sind stolz darauf, dass so viele junge MusikantInnen ihre Ausbildung absolvieren, um das Ziel der Mitgliedschaft bei der BMK Tux zu erreichen.
Einige Jungmusiker haben sich in den letzten Monaten der Herausforderung gestellt und ein Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes erspielt. Somit durften wir stolz beim Abschlusskonzert das Juniorleistungsabzeichen Leni Bidner (Querflöte) und Ida Tomann (Querflöte), das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze Selina Geisler (Querflöte), Theresa Fankhauser (Waldhorn), Lisa-Maria Kurz (Oboe) und Lena Sporer (Querflöte) feierlich überreichen. Lina Erler (Saxofon) hat ebenfalls das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze absolviert, war aber an diesem Abend leider verhindert.

Die Sommerkonzertsaison hat etwas regnerisch begonnen, jedoch ist dies aufgrund der Möglichkeit zum Ausweichen in das Tux Center für die BMK Tux sowie für die Zuhörer auch bei Regenwetter optimal.

Beim ersten Sommerkonzert wurden wieder Zillertaler Krapfen von helfenden Familienmitgliedern unserer Musikanten zu Gunsten der Musikkapelle verkauft. Ein großer Dank an Evelyn Geisler und ihrem Krapfen Team für die Unterstützung. Zu danken sei hier der Geschäftsführung des Tux Centers für die unkomplizierte Zusammenarbeit.
Die weiteren Platzkonzerte wurden einmal auch mit dem Besuch des Männergesangvereines Mayrhofen unter der musikalischen Leitung von Chorleiter Hans Rainer und der organisatorischen Leitung von Obmann Wilhelm Rauch aufgewertet. Es sei dem MGV Mayrhofen gedankt, dass dieses Projekt bereits seit mehreren Jahren gemeinsam mit der BMK Tux durchgeführt wird, vor allem durch das Bild der Sänger vor dem Musikpavillon. Die Jause im Pavillon danach diente dem Gesprächsaustausch zwischen beiden Vereinen, dazu noch ein Dank an die Familie Harald und Uschi Kreidl von der Pension Alpenfriede für die gute Jause.
Das Staudenfest der Schützenkompanie Tux am Samstag, den 22. Juli, wurde seitens der BMK Tux mit schwungvollen Märschen und Polkas aufgewertet. Weiters wurde auch der Frühschoppen am 19. August zur Holzhackermeisterschaft der Bräuchlach´n und das legendäre Hintertuxer Oktober zur Eröffnung am 22. September seitens der BMK Tux musikalisch umrahmt.
Ein besonderes Erlebnis war die Ausrückung zur Eröffnung des neuen Einsatzzentrums für die Freiwillige Feuerwehr Tux, sowie weitere Einsatzorganisationen. Die Übersiedlung der Feuerwehr in das neue Einsatzzentrum wurde bereits im Juni absolviert. Mit der Gestaltung der Messe unter Beisein des Landeshauptmannes von Tirol hat die BMK Tux einen tadellosen

Auftritt absolviert, welcher allen Mitgliedern noch lange in Erinnerung bleiben wird.
Am Tag danach fand das Bezirksmusikfest in Mayrhofen anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Bundesmusikkapelle Mayrhofen statt. Der Sternmarsch aller Zillertaler Kapellen zum Musikpavillon und die Messgestaltung von 900 MusikantInnen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Wolfgang Wegscheider war für jeden Teilnehmer ein Highlight. Die BMK Tux war für die Marschbewertung aufgrund von mehreren zuvor absolvierten Marschproben für die Stufe C bestens vorbereitet und hat unter dem Stabführer Erwin Geisler eine Höchstleistung vollbracht. Diese Leistung wurde bis in den Abend hinein am Waldfestplatz gefeiert. Ein großer Dank an die BMK Mayrhofen für die perfekte Organisation des Festes und an den FC Tux für die zur Verfügungstellung des Fußballplatzes für dort abgehaltenen Marschproben.

Ein solcher Konzertsommer ist aber nicht möglich ohne die tatkräftige Unterstützung der Musikerinnen und Musiker und unseren Aushilfen – vielen Dank! Auch ohne das Engagement und die freiwillige Hilfe einiger Personen und den stillen Helfern im Hintergrund wären die Vorbereitungen und Abläufe bei unseren Konzerten unmöglich. Deswegen ergeht ein aufrichtiger Dank hiermit an unseren 3 Marketenderinnen Hanna, Claudia und Emma, an unseren Kellner Milan, an die Moderatorin Maria, an die Bühnen Auf- und Abbauen sowie an die Personen, die immer im Zirbensaal die Tische vorbereiten und nach den Konzerten zusammengeräumt haben, an den Obmann Lukas Tipotsch und seinen Stellvertreter Raimund Fieg, an Kapellmeister Florian Hellbert, an den Tourismusverband Tux-Finkenberg und an die Tux Center GmbH. Weiters ergeht noch ein großes Vergelt´s Gott an die Gemeinde Tux besonders Vizebürgermeister Vitus Gredler für die netten Worte und die Einladung nach dem Abschlusskonzert.

Bundesmusikkapelle Tux
Stefanie Truéb

Diverses

Bilder von Tuxer Fotografen im Euregio Kalender 2023

Bilder von Neurauter Andy und Pavol Kurucar zieren den Euregio Kalender – herzliche Gratulation!

Neurauter Andy hat uns drei Bilder zugeschickt: Das erste Bild wurde am Waldhoar bei Nacht am Jagdstand aufgenommen. „Ich hatte dieses Bild schon länger vor Augen und wollte dazu unbedingt die Milchstraße dazu haben“, so erklärt Andy seine tolle Aufnahme. „Da im Frühjahr die Milchstraße relativ niedrig steht, hat es da sehr gut funktioniert.
Auf dem zweiten Bild sieht man den Junssee bei Tag. Es wurde bei einer Führung mit den Naturpark Zillertaler Alpen, wo ich auch nebenberuflich als Bergwanderführer bzw. Naturführer beschäftigt bin, aufgenommen.
Das dritte Bild (auf der Titelseite dieser Prattinge) zeigt uns den Herbst auf der Grieralm. Der Herbst zeigt am See seine besonderen Farben und mit der Spiegelung wirkt es einfach noch fantastischer. Dazu war mein Plan den Sonnenuntergang über dem Tuxerjoch zu fotografieren“, beschreibt Andreas sein Werk.

Bild 1: Waldhoar bei Nacht, Andreas Neurauter

Bild 2: Junssee bei Tag, Andreas Neurauter

Bild: Karwendel (Inversionswetterlage), Pavol Kurucar

Diese Aufnahme von Pavol Kurucar kann man im Euregiokalender im Jänner bewundern. Es wurde im Karwendel, während einer Skitour auf das Seefelder Joch, welches auch ein Teil vom Skigebiet Seefeld-Rosskopf ist, gemacht. An diesem Tag hatte ich frei, denn ich war in der Saison 2013/2014 als Skilehrer in Seefeld tätig, bevor ich ins Tux kam und hier mein zuhause fand.

Eine Besonderheit bei diesem Bild ist die Inversionswetterlage (im Tal ist es kälter als auf dem Berg). Das Bild zeigt in Richtung Norden, in der Mitte sieht man die Pleisenspitze. Noch ein bisschen mehr stolz kann Pavol auf das Bild sein, das auf dem Cover „Bergauf“ vom Alpenvereinsmagazin zu sehen ist.

Der Sommer bei RadA und der 1000te RadA Nachmittag am 15.09.2023

Zuerst „a bissal durchwachsen“, aber dann doch sonnig und heiß. So war, nein, so ist er noch, der Sommer 2023.
Unser RadA Ausflug musste warten, denn irgendwie war der Freitag immer wolkenverhangen und nass. Nun ja, gut Ding´, braucht Weile!

Am 07.07.2023 war es so weit! Es ging auf den Finkenberger Penken! Mit Sonnenschein und guter Laune fuhren wir mit der Finkenberger Almbahn hinauf. Hier möchte sich der Verein RadA herzlich bei der Familie Klaus Dengg (Hintertuxer Gletscherbahnen) für die kostenlose Beförderung ´rauf und natürlich auch wieder ´runter bedanken!!! Der Weg bis zur Granatkapelle war mit vielen schönen Momenten…, „oh, wie schön, schau dir das an..., der Stillupspeicher…, schau, es Tüx!!!“, gespickt. Angekommen gingen wir dann alle in die Kapelle hinein. Berührende Worte ließen uns still und in Gedanken versunken innehalten.
Die Granatalm wartete schon mit Speis und Trank auf uns. Christel und Georg, danke für euer Entgegenkommen und dem Team für die Bewirtung. Viele schöne Nachmittage folgten im Pfarrzentrum, welches unser neues zu Hause geworden ist.

Seit dem 16.06.2023 fährt „Taxi Olly“ für die RadA Gäste. Danke

euch, dass ihr den Hol- und Bringdienst übernommen habt.
Anna Kreidl Schuster feierte am 22.07.23 ihren 85sten Geburtstag im betreuten Wohnen in Mayrhofen. Roswitha überreichte ihr dort das Geschenk von RadA.

Nur einen Tag später, am 23.07.23, verstarb Bormar Loise, Aloisia Geisler! Lange war Loise als Freiwillige bei RadA. Karten, und vor allen Dingen das Singen, waren ihre Begeisterung. Auch nachdem sie nicht mehr aktiv bei uns Freiwilligen sein konnte, kam sie doch zu unseren Feiern immer mit „ihrer Gesangsrunde“ und wir durften den schönen Stimmen zuhören. „Du hast den Garten des Lebens verlassen, aber das, was du gepflanzt hast, lebt weiter!“ Liebe Loise, RadA vergisst dich nicht.

Ich möchte mich noch einmal persönlich bei allen RadA Freiwilligen bedanken, die Loise auf ihrem letzten Weg begleitet haben, danke!

1000ter RadA Nachmittag, eine besondere Zahl, ein besonderer Nachmittag!
Alle wurden geladen, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen. Und sie kamen, unsere RadA Gäste, unsere geladenen Gäste, unser Herr Pfarrer und die Freiwilligen.

Carina schmückte den Raum mit Bildern aus vielen RadA Nachmittagen, die bestaunt wurden. Ein Gefühl des „Miteinanders“, ob jung oder alt, breitete sich in diesem Raum aus! Mit einer Andacht begann diese außergewöhnliche Feier. Fürbitten von Elisabeth G., einem Gedenken an alle Verstorbene, die bei RadA waren, ob als Gast oder Freiwillige, Gedanken in Worte gefasst von unserem Herrn Pfarrer Edi, Überreichung einer Rose als Wertschätzung an unsere RadA Gäste und nach dem Schlusssegen ein Gedicht von Maria Fankhauser.

Hierzu möchte ich gleich anmerken, dass Maria immer zur Stelle ist, wenn ich denn wieder einmal die Frage habe, ob sie nicht ein Gedicht für RadA schreibt, vergelt´s Gott. Bürgermeister Simon Grubauer hielt noch eine kurze Ansprache und dann gab es Kaffee, Kuchen und belegte Brote. Da ich ja weiß, dass unser Bürgermeister auch Ziachar spielt, durfte das „Aufspielen“ an diesem Nachmittag nicht fehlen, danke Dir, Simon! Es wurde erzählt, gesungen und und und… Ein rundum schöner Nachmittag!

Jetzt sagen wir, die Freiwilligen, vergelt´s Gott! Unserem Herrn Pfarrer Edi für die schöne Andacht, den Bäuerinnen für die großzügige Spende, dem Tuxer Bäcker, Familie Stock, für den 1000er (Breze), Irene für den mit so viel Achtsamkeit gemachten Kuchen, dem Hotel zum grünen Tor für die Kuchen, allen fleißigen Händen für´s Herrichten, Bewirten und Verräumen!!!!

Dankn
Do ku ma grod Vergeltsgott sogn
Ma solls a nia vergessn!
Denn s Vergeltsgott kling so schian,
ischt ollweil ugemessn.
Wo a Dank ischt, weacht a gebn.
Vergeltsgott hossts so oft an Leben.
Ma ku fiar so viel danke sogn.
Vergltsgott passt a olln Togn.
I Sog Vergeltsgott tausendmal.!!
A Dank passt olm und überall.!
(Maria Fankhauser)

Zum guten Schluss freuen wir uns immer wieder, wenn viele zu unseren RadA Nachmittagen am Freitag kommen!

Bis zum nächsten RadA Bericht, bleibt´s gesund!
Maria Geisler, Böndl

Abschalten, sich Zeit nehmen, das Leben genießen und versuchen, das Chaos auf dieser Welt für einen Tag oder auch Nachmittag, zu vergessen!

Seniorenbund Tux-Finkenberg

Ein Rückblick auf unser bisheriges Vereinsjahr

Bereits im Jänner stand unser erster kleiner Ausflug an. Es ging in die Wildschönau, wo wir entlang des Krippenweges 14 beeindruckende Krippen, welche mühevoll von den Krippenfreunden Wildschönau angefertigt wurden, bewundern konnten. Im März erkundeten wir die Erlebniswelt des Braukunsthauses in Zell am Ziller. Auf über 5.000 m2 erhielten wir spannende Einblicke in Tirols älteste Privatbrauerei, inklusive Verkostung der Bierspezialitäten.
Unsere erste Auslandsreise führte uns im April nach Kroatien. Gemeinsam mit SeniorInnen aus Aschau erlebten wir 5 großartige Tage in beeindruckender Naturkulisse und entdeckten dabei die Inselwelt der Kornaten, das Salzwerk in Nin, die Stadt Zadar mit Meeresorgel, den Nationalpark Krka (dank seiner Artenvielfalt einer der wertvollsten Biotope Europas) und das Küstenstädtchen Sibenik.

Ebenfalls im April fanden im Zuge der Jahreshauptversammlung die Neuwahlen unseres Ausschusses statt.

Obfrau: Maria Wechselberger
Stellvertreter: Hermann Erler
Kassier: Christian Mast
Beiräte: Marianne Erler, Anna Schösser, Maria Schweiger, Annelies Moser
Schriftführer: Sepp Gredler

69 Personen waren beim Halbtagesausflug nach Gnadenwald im Mai mit dabei. Trotz schlechten Wetters war es ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Jause. Schon einen Monat später genossen 62 TeilnehmerInnen auf der Hohen Salve einen wunderbaren Ausblick auf das Tiroler Unterland. Mitte Juli machten wir einen Ausflug zur Gern Alm im Naturpark Karwendel. Für manche ging es dabei einen Teil der

Strecke zu Fuß durch prächtiges Bergpanorama. Vor der Heimreise hielten wir in Pertisau noch zum Flanieren am Achensee an. Eines der Highlights war bestimmt auch der Besuch der Operette „Jesus Christ Superstar“ Anfang August in der Festung Kufstein. Ende August zog es uns wieder ins Tiroler Unterland – wir konnten bei einem schönen Tagesausflug das Alpbacher Bauernmuseum und das Congress Center begutachten. An dieser Stelle möchten wir uns beim Alpbacher Bürgermeister bedanken, der uns an diesem Tag durch seine Heimatgemeinde begleitet hat.
Bisher durften wir heuer wieder wunderbare, neue Orte entdecken und schöne Tage in Gemeinschaft verbringen. Es ist erfreulich zu sehen, wieviel TeilnehmerInnen sich für unsere Aktivitäten anmelden. Mitte September geht es dann für ein paar Tage in die Wachau. Auch darauf freuen wir uns schon.
Ende Juli verstarb unsere langjährige Ehrenobfrau Hedwig Stock im Alter von 98 Jahren.
Ohne Hedwig wäre der Seniorenbund Tux-Finkenberg heute nicht das, was er ist. Wir sind dankbar, sie so lange als wertvolles Mitglied bei uns gehabt zu haben.

Obfrau Maria Wechselberger

SMS + Dialekt

Vielen Dank für die Zusendung der Dialektwörter, das Rekationsteam freut sich über weitere besondere ältere Ausdrücke!

an Stroach hobn = Glück haben
an Uschtroach = Unglück
Schmelche = aufgeschossenes langes Grashalm
Trojie = kommt vom Begriff treten; kleine Wege durch Kuhtritte im steilen und weichen Gelände ausgetreten,
Palfen – Erhebungen im flachen Boden
schwanzln = schleudern
Kämach = Kamin
Lonke = Fußsohle
Ratznar = Schnauzer
Ratznarbinte – über Nacht zur Formhaltung
Mune = Mond
Lorve = Maske, Gesicht, auch Geländebegriff
nölln = necken
nedln – Kanten abrunden werden dann „tüllat“ (rund, stumpf)
Tüller – kleiner harmloser Mensch
sungizzn = verbrennt riechen

DaD – Denk an dich!
Dg – dumm gelaufen
BSE – bin so einsam
bilD- Baby, ich liebe Dich!
btw – by the way – übrigens
hdgdlusnm – hab dich ganz doll lieb + sogar noch mehr
GG – großes Grinsen
GLG – ganz liebe Grüße
GM – guten Morgen
Fümiei – fühl mich einsam
nwa – nie wieder Alkohol
Pg- Pech gehabt
Katze? – kannste Tanzen?
kajenimemispä – kann jetzt nicht, melde mich später!
JoN – jetzt oder nie!
xd – lachen mit zusammengekniffenen Augen
THX – thanks – danke
ts – träume süß
SFH – Schluss für heute

Raiffeisenbank Tux

Nachhaltig investieren – Regional konsumieren

Die Nachfrage an Alternativen zum klassischen Sparbuch oder Bausparvertrag ist sehr groß. Mit verschiedenen Kapitalschutz- oder Expresszertifikaten sowie Versicherungen bieten wir ein breites Angebot an Sparformen und finden bestimmt für jeden, abhängig von der Lebenssituation und den Erwartungen, die passende Geldanlage.

Tipp:
Bei Abschluss einer Raiffeisen FondsPension oder verschiedener Veranlagungsformen und Fonds und Zertifikaten verschenken wir bis Ende Dezember Tux-Finkenberg Gutscheine. Genauere Infos bekommst du bei uns in der Raiffeisenbank.

Raiffeisen Spartage von 27.10.2023 bis 31.10.2023

Bei den Raiffeisen Spartagen werden unsere kleinen Sparer mit einem Geschenk belohnt und es wartet ein großartiges Gewinnspiel auf alle Sumsi Fans. Verlost werden 9 Spielvolk-Kinderpartys mit Kinderschminken, Luftballons, Zuckerwatte u.v.m.

Die Teilnahme ist einfach: zwischen 9. Oktober und 10. November 2023 einen Betrag – online oder bar – auf das moderne Sumsi Sparkonto einzahlen, die Gewinnspiel-Teilnahmekarte vor Ort in der Raiffeisenbank oder online ausfüllen und schon ist man im Lostopf. Wer noch kein Sumsi Sparkonto hat, kann natürlich gleich eines eröffnen und am Gewinnspiel teilnehmen.

zugestellt durch post.at

Wer von euch kann sich noch erinnern?

Erinnern an die vielen Tanzabende in früheren Zeiten in Tux? Wem ist das legendäre **„Stern-Trio“** oder der nicht minder beliebte **„Tuxerklang“** noch ein Begriff, welche bereits in den 50-iger Jahren im Alpenhofkeller oder im Badhotel in Hintertux Einheimischen oder Gästen tolle Tanzmusik boten?

In den 60-igern waren es dann die **„Ponys“**, die **„Pojemitos“** oder die **„Red Roses“**, die sich neben Schlagern auch im Rock'n Roll und im Beat versuchten, natürlich auch in „perfektem“ Englisch gesungen. Aber auch der **„Tuxerklang“** war in einer neuen Besetzung nicht wegzudenken aus der recht belebten Tanzmusikszene in Tux.

Oder wer erinnert sich nicht noch gerne in den 70-igern an die unvergesslichen, randvollen Frühschoppen der **„Fidelen Tuxer“** in der Kegelbahn in Lanersbach, die nicht selten für einige hartgesottene Kirchenschwänzer nahtlos in einen Dämmerschoppen übergingen?

Den Fans noch in guter Erinnerung geblieben sind auch die **„Tramps“**, die **„Night Fans“**, beide in bester handgefertigter Bandkleidung von Hugo Klausner oder die in vielen Genres beheimateten **„Uhabign“** mit ihren Auftritten in Hintertux oder im Sporthotel in Lanersbach.

Und von 5-Uhr-Tee's wird auch erzählt, so zum Beispiel von dem äußerst beliebten und von vielen Tanzabenden und Bällen im Tuxerhof oder beim Stockwirt/Unterwirt erprobten **„Mondscheintrio“** in der Alpenrose.

Neben diesem bereits etablierten Trio haben sich dann auch junge Bands wie **„Discover“**, die **„Bellcantos“** oder der **„Tuxer Fernerklang“** in den Vordergrund gespielt und in den verschiedenen Hotels bei Tanzabenden, Bällen oder im Lod'nwalkkeller ihr unterschiedlichstes musikalisches Repertoire zum Besten gegeben.

Am längsten von allen, nämlich 20 Jahre, haben die **„2 Tuxer mit Juliane“** ihr Publikum begeistert und auch viele Tonträger aufgenommen, welche heute immer noch im Radio gespielt werden.

Die letzten Bands, die diese alte Tradition der Tanzmusik hochleben haben lassen und in aller Munde waren, waren die unnachahmlichen **„Tuxer Dorfheiligen“**, welche auch schon erste Videoclips beisteuerten und ihre Nachfolgeband **„Die Tuxa“**, die erste gemanagte Musikgruppe aus Tux, die auch im Ausland viele umjubelten Auftritte vorweisen konnte.

Genießt einen unvergesslichen Abend mit Erzählungen der damaligen Bandmitglieder, mit Fotos, Tonaufnahmen und Videos!

…. und im Anschluss wird getanzt mit den „Sunnyboys“, so wie es früher war.

SchwindelFREI und Sparkasse Schwaz präsentieren..

SA, 14.OKTOBER 20.00 UHR

SEINERZEIT
..TANZMUSIK IN TUX

TUX-CENTER

Fotos, Videos, Tonaufnahmen, Erzählungen aus früheren Zeiten

SPARKASSE Schwaz

SOWIE LIVEMUSIK UND TANZ MIT DEN SUNNYBOYS

VVK 13.- AK 16.- JUG 8.- BITTE RESERVIEREN unter TBV 05287/8506 oder www.schwindelfrei.at

Tuxer Chronik "vu ameacht bis heit" in Bild und Schrift

gestaltet von Ortschronist Franz-Josef Haag

Der Sommer geht über in den Herbst. Auf Grund der Extremwetterlage in den Sommermonaten Juli und August hatten wir in der Gemeinde Tux Glück und wurden nur durch kleinere Muren, Überschwemmungen entlang des Tuxbaches, Straßensperren und einem größeren Windwurf (ca. 3000 Festmeter lt. Waldaufseher Franz Geisler) betroffen. Hintertux hatte am 28. August eine Rekordmenge an Niederschlag von 140 Liter innerhalb von 24 Stunden. Die Schneefallgrenze war auf über 3000 m.
Empfehlen möchte ich euch die neue Ausstellung im Mehlerhaus „**Gesichter und Geschichten**" – eine wirklich sehr gelungene audiovisuelle Ausstellung mit vielen netten Anekdoten. Bitte unbedingt Handy & Kopfhörer mitnehmen. Sehenswert die von Haavard Seeböck gestaltete Tonbildschau „**Tux in de 30-ern**" besprochen durch Volkmar Seeböck.
Wie bereits in der letzten Prattinge angekündigt, darf ich heute auf die Biografie der beiden gebürtigen Tuxer Haavard und Volkmar Seeböck eingehen. Ihre Liebe zum Theater und der Schauspielerei fanden sie von 1959 – 1962 in Tux und begleiteten sie ein Leben lang. Auf der letzten Seite zeige ich euch Bilder von der alten Tuxer Tracht.

HAAVARD SEEBÖCK
CURRRICULUM VITEA – „Verlauf des Lebens"

*20. 12. 1939 in Lanersbach, Tux, Zillertal
Volksschule in Lanersbach, 1950 Gymnasium in Hall

Ab 1957 Fotografenausbildung im väterlichen Betrieb in Tux, gleichzeitig a.o. Hörer für Kunstgeschichte und Archäologie und Ausbildung zum Kameramann bei „Theo Hörmann Filmproduktion". Frau Bettina Seipp, Schriftstellerin und Schauspielerin in München und langjährige Freundin der Familie Seeböck, Besitzerin des Seipphauses in Vorderlanersbach, hatte Haavard in seinem Vorhaben bestärkt, Schauspiel und Regie am Mozarteum in Salzburg zu studieren.

Während seiner „Innsbrucker Zeit" durfte Haavard an einem wissenschaftlichen Film des Psychologischen Institutes als Kameramann mitwirken. Dieser Film wurde von einer Wiener Filmproduktion im 35mm Kinoformat realisiert und bekam 1959 in Moskau den 1. Preis in der Kategorie „Der wissenschaftliche Film" für die innovative Visualisierung der sehr abstrakten Bildinhalte.

Im September 1964 trat Haavard sein Engagement am Tiroler Landestheater in Innsbruck an, das bis 1995 dauerte. Neben der 31-jährigen Tätigkeit als Schauspieler, Regisseur und Inspizient der Oper wirkte er auch in zahlreichen Hörspielen und einigen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Vizebgm. Vitus Gredler mit Waltraud und Haavard Seeböck anlässlich Eröffnung Ausstellung Mehlerhaus

1975 gründete Haavard mit seiner Frau Waltraud und seinem Bruder Volkmar die HVS-Film Film und Videoproduktion. In den 25 Jahren haben die Seeböcks weit über 100 Auftragsfilme in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Technik, Kunst und Medizin produziert.

Die Filmarbeit fand über viele Jahre große internationale Anerkennung mit zahlreichen Preisen:

1973 CORK, Irland, 2. Preis „**Gemälde entstehen**"
1978 Nairobi, Afrika, 2.Preis bei WOCO International, „**Charter RT 25**"
1982 TRIENT, Preis der Nationen für die Doku „**Klingende Saiten – Tönende Bretter**" über das Osttiroler Hackbrett
1992 TRIENT, Silberner Enzian für den Unterrichtsfilm „**Transit am Beispiel Tirol**"
1997 Deutschland, 1. Preis bei den deutschsprachigen Wirtschaftsfilmtagen für „**Herausforderung Strasse**" – nominiert zum Staatspreis des Wirtschaftsministeriums in Wien und ausgezeichnet mit dem Staatspreis der Jury

Auszug aus Teilnahmen an internationalen Wettbewerben und Festivals:
1980 Kodak Wettbewerb, Deutschland, „**Winterurlaub Tux**"
1984 Festival SULL`ARTE, Asolo, Italien, "**Franz Lettner, ein Künstlerleben**"
1990 Medikinale International, Hannover, „**Aortenaneuryma**"
1991 39. Bergfilmfestival, Trient, „W**egabschneider**", Seventheenth annual BANFF Festival of

Mountain Films, Banff, Alberta, Canada, ”**Transit am Beispiel Tirol.**”

1993 Festival Mondial de l`image de montagne, Briancon, Frankreich, „**Wegabschneider**“

1997 Festival de Biarritz 97, Frankreich, „**Herausforderung Strasse**“

Fernsehproduktion - Ach Himmel es ist verspielt- Haavard Seeböck

Iraq 2002 - Doku - Zwischen Euphrat und Tigris Waltraud und Haavard Seeböck

Waltraud und Haavard Seeböck

Gesellige Runde anläßlich Eröffnung Gesichter und Geschichten im Mehlerhaus

PROF. VOLKMAR SEEBÖCK (Intendant des Tiroler Jugendtheaters)

*29.12.1942 in Lanersbach, Tux, Zillertal
Volksschule in Lanersbach, Hauptschule in Hall in Tirol

Ab 1957 Fotografenlehre im väterlichen Betrieb in Tux und anschließend Ausübung des Fotografenberufs. Ab 1965 bekam Volkmar Schauspielunterricht und zugleich einen sogenannte „Elevenvertrag“ am Tiroler Landestheater. In dieser Zeit konnte er bereits auf der Bühne in Stücken von Schiller, Brecht, Nestroy, Arther Miller u.a. einschlägige Erfahrung auf der Bühne sammeln.
1967 erfolgte wegen großer Begabung die vorzeitige Zulassung zur Berufsreifeprüfung in Wien. In den 80-er Jahren wurde Volkmar mit den Agenden der theaterbezogenen Jugendarbeit betreut.

Der Anspruch professionelles Theater zu bieten bedingte eine profunde Ausbildung der jungen Schauspieler. Ab 1995 widmete sich Volkmar Seeböck ganz dem Landesjugendtheater. Es wurden begabte

Jugendliche mit professionellen Schauspielern, Tänzern und Sängern „zusammengespannt“. Die Proben für die Stücke gestalteten sich immer mehr zum Schauspielunterricht mit Stimmbildung, Atemtechnik und Sprecherziehung.
Volkmar Seeböck war ein äußerst gefragter Schauspiellehrer, dessen Schüler in der Folge in Schauspiel- oder Musikakademien erfolgreich ihre Ausbildung abschlossen bzw. in Wien die Bühnenreifeprüfung erfolgreich bestanden. Ein Beispiel hierfür ist Katharina Strasser, die erfolgreiche „Eliza“ in My Fair Lady“ an der Wiener Staatsoper.

Volkmar Seeböck kann auf eine erfolgreiche Theaterarbeit als Schauspieler und Lehrer zurückblicken. In dieser Zeit konnten Jahr für Jahr tausende Kinder aus Kindergärten und Schulen grenzüberschreitend auch aus Südtirol und Bayern unzählige, immer ausverkaufte Märchenvorstellungen erleben.
Abschließend kann gesagt werden, Prof. Volkmar Seeböck, Gründer, Regisseur, die Schauspiel Koryphäe, der mittlerweile auf ein 50-jähriges Bühnenleben zurückblicken kann, leitete das Landesjugendtheater mit großem Geist und unerschöpflicher Energie seit seiner Gründung vor mehr als 25 Jahren bis 2018.
Volkmar Seeböck schrieb Stücke, produzierte, inszenierte, drehte Filme, sang, tanzte und spielte dabei selbst in vielen Rollen. Mittlerweile hat er schon tausenden kleinen und großen Besuchern die wunderbare Welt des Theaters nähergebracht.

2013 wurde ihm für seine langjährigen Leistungen der Professorentitel vom Bundesministerium für Kunst und Kultur verliehen.

25 Jahre Landesjugendtheater – Intendant Volkmar Seeböck

ZDF – 1975 – Ach Himmel, es ist verspielt – Volkmar Seeböck

Landesjugendtheater Mobil 1994 – Clowngeschichten - Heidemarie Strasser, Volkmar Seeböck

Landesjugendtheater – 2008 Die Biene Maya Volkmar Seeböck, Silke Winkler

MS Lehrerin Raphaela Rainer mit Haavard Seeböck am Tiroler Landesjugendtheater

Ach Himmel, es ist verspielt

Andreas Hofer, Bauer und Wirt, hatte sich 1809, durch die Habsburger aufgestachelt, zum Anführer der sich gegen die bayerische „Besatzungsmacht" erhebenden Bauern Tirols aufgeschwungen. Die Tiroler blieben siegreich, doch die Habsburger verloren den Krieg gegen Napoleon und traten Tirol wieder an Bayern ab. Der reguläre Krieg des Hofer war plötzlich ein Aufstand, Andreas Hofer ein Rebell. Das Volkslied „Ach Himmel, es ist verspielt" wurde schon bald nach Hofers Tod gesungen. Es schildert in naiv-sentimentaler Weise den Aufstieg und Untergang des bekannten Volkshelden

ORF - Programmankündigung

Die alte Tuxer Tracht

Die alte Tuxer Tracht aus der Zeit um Mitte des 18. Jhdt. gilt als Vorgänger der heutigen Zillertaler Tracht. Sie wurde in den 30-er, 40-er und 50-ern immer wieder bei festlichen Anlässen stolz präsentiert. Eine noch gut erhaltene alte Tracht hängt heute im Mehlerhaus. Die Nachbildung der alten Tracht war für Alois Mader (Jewer) immer schon ein großes Anliegen. Mit viel Idealismus trug Lois mit seiner Frau Agnes die Stoffe zusammen. Sie kamen vom Heimatwerk Innsbruck bis ins Heimatwerk Salzburg und auch nach Bayern. Die zwei Tuxer Schneiderinnen Annelies Kirchler und Vevi Gredler nähten mit viel Liebe und Eifer aus diesen Stoffen die alten „neuen" Trachten. Die alten Trachten werden heute von der Schützenkompanie Tux aufbewahrt und zu festlichen Anlässen wie in diesem Jahr beim Gauderfest in Zell/Ziller ausgeführt. Es wäre schön, wenn man dieses kostbare alte Kulturgut in Tux öfters zu sehen bekäme.

Gauder Fest 2023

Alte Tuxer Tracht mit BMK Tux beim
1. Zillertaler Regimentstreffen in Zell am Ziller - 1952

Neuraut Gretl vor gut 70 Jahren als
Marketenderin

Tuxer Schützen mit alter Tracht

vlnr. Amtshaus Karl, Schösser Maridl und Ernst Tomann

210x297 SPK Weltspartag 2023.indd 1 01.09.23 12:43